



st. sixtus  
katholische Kirchengemeinde  
in Haltern am See



An den Ministerpräsidenten des Landes NRW  
Armin Laschet  
Staatskanzlei des Landes Nordrhein-Westfalen  
Horionplatz 1  
40213 Düsseldorf

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident Laschet,

seit Ende 2018 leben Asylsuchende für bis zu zwei Jahre in derzeit 33 zentralen Unterbringungseinrichtungen in NRW. Das große integrationsfördernde ehrenamtliche Engagement der Zivilgesellschaft konnte sich innerhalb dieser Einrichtungen aufgrund der restriktiven Vorgaben kaum entwickeln. Die funktionierende Versorgung, Unterbringung, Arbeitsmarktintegration und soziale Einbindung der Menschen mit Fluchthintergrund wurde durch die Einführung des Asylstufenplans weitgehend zum Erliegen gebracht. Wohlfahrtsverbände, Kirchen und Flüchtlingsorganisationen hatten bereits vor der Verabschiedung der neuen gesetzlichen Regelungen in kritischen Statements die offensichtlichen Nachteile von engen Sammelunterkünften mit mehreren hundert Personen, Gemeinschaftsessen und wenig Bewegungsfreiheit angemahnt. Die Gewerkschaft der Polizei hatte davor gewarnt, dass Langeweile und Kasernierung von bis zu 24 Monaten in den Einrichtungen zu Konflikten führen könnten.

### **Verschärfung der Problematik durch Covid-19**

Mit der Corona-Krise ist nun eine weitere Eskalationsstufe erreicht: Lebensgefahr und wochenlange Kettenquarantänen für hunderte Menschen. Studien belegen ein „außerordentlich hohes Übertragungspotenzial in Sammelunterkünften“<sup>1</sup> und werden ignoriert. U.a. in NRW wurde per Erlass vom 19.03.2020 entschieden, die sog. „Transfers“ auszusetzen und die Menschen in den ZUE'n zu belassen. Offizielle Angebote, Geflüchtete aus dieser Lage zu befreien und im Gegenzug aufzunehmen (u.a. durch das KönzgenHaus in Haltern am See) werden durch die Regierung mit einem Dreizeiler abgelehnt. Dabei wird aktuell in Haan erneut deutlich, wie wirtschaftlich attraktiver (55.000 Euro Ersparnis) alternative Unterbringung sein kann<sup>2</sup>.

Schon lange machen wir uns große Sorgen, was denn ein bis vor kurzem eigenständiger Mensch ohne Arbeit, Sprachkurse, Kontakte, Bewegung, selbstbestimmte Verpflegung, Kontakte zu Familie und Freunden über mehrere Wochen macht? Wie es den Kindern geht? Wer vor Gewalt schützt? Ob die Bescheide zugestellt werden? Wie die Unterstützung der Frauen und Mütter aussieht?

<sup>1</sup> <https://www.thieme-connect.com/products/ejournals/html/10.1055/a-1154-5063?device=mobile&innerWidth=722&offsetWidth=384>

<sup>2</sup> [https://rp-online.de/nrw/staedte/haan/stadt-haan-will-fluechtlinge-selbst-betreuen\\_aid-51371789](https://rp-online.de/nrw/staedte/haan/stadt-haan-will-fluechtlinge-selbst-betreuen_aid-51371789)

Vor dem Hintergrund der hohen Ansteckungszahlen in den ZUE´s mahnen wir nun die Landesregierung dringend, das Pokerspiel mit der Gesundheit der Schutzsuchenden zu beenden! Und wir fordern eine Aufarbeitung der bisherigen Infektionsketten in den ZUE´n! Kurzfristig müssen die Menschen vorbeugend getestet, alle Risikogruppen aus den Einrichtungen entlassen und Hygienemaßnahmen eingehalten werden!

Das Interesse der Gesellschaft an der aktuellen Behandlung der Menschen ist groß und wir wundern uns, warum so wenig Informationen nach außen dringen bzw. dringen dürfen(!).

Das Messen mit zweierlei Maß in Bezug auf die Coronaprävention ist unerklärlich und entzieht sich jeglicher Logik. Der Schutz der Schutzsuchenden muss der GLEICHE sein. „Nur wenn Gesundheitssysteme integrativ sind und wirklich alle Bevölkerungsgruppen einschließen, können regionale und internationale Ziele zur Kontrolle von Infektionskrankheiten wie Covid-19 erreicht werden“<sup>2</sup>. Unterschiedliche (!)

Verwaltungsgerichte sagen Ihnen klar, dass Sie kein Recht haben, Asylbewerber\*innen in den ZUE´n des Landes festzuhalten.

Angesichts dessen halten wir es für zwingend notwendig, das Thema der zentralen Unterbringungseinrichtungen auf den Prüfstand zu stellen und JETZT die rechtlich gebotenen Konsequenzen zu ziehen. Wir rufen Ihnen die Warnung Ihres Parteikollegen Norbert Blüm vor der „moralischen Insolvenz Europas“ laut zu und appellieren an Ihre Verantwortung:

**Verteilen Sie die geflüchteten Menschen dezentral auf die Kommunen und schützen Sie Leben!**

**Tun Sie das JETZT, sofort!**

Asylkreis Haltern Haltern am See

Evangelische Kirchengemeinde Haltern

Forum für Demokratie, Respekt und Vielfalt

St. Sixtus, Katholische Kirchengemeinde in Haltern am See

KönzgenHaus\_Haltern am See

P.S. Wir freuen uns über Ihre Rückmeldung an:  
c/o: Heimvolkshochschule Gottfried Könzgen KAB/CAJ gem. GmbH  
Familienpädagogisches Institut der KAB  
z. Hdn Norbert Jansen  
Annaberg 40\_45721 Haltern am See